

MARX
FÜR
ALLE!

STEFAN SIEBERT



3 Monate
Tageszeitung
junge Welt
für 62 €.

Bestellcoupon auf Seite 16



Wahlempfehlung

Von Thomas Gsella



Wahlkämpfer des Roten Frontkämpferbundes (um 1928)

Die da alles laufen lassen,
Als wär vieles gut, und die,
Die sich gerne kaufen lassen,
Sind nicht gut für dich und Sie.

Die mit offenbaren Meisen
Und die Lauten: eher nicht.
Besser sind die eher Leisen,
Die mit Falten im Gesicht.

Der Profit hat Interessen,
Süßer riecht der Blütenduft.
Soll die Menschheit morgen fressen,
Braucht sie heute Atemluft.

Alter kann soviel wie Jugend,
Leid ist nicht, was Freude meint.
Menschlichkeit ist eine Tugend,
Über die der Unmensch weint.

Denn es stehen nicht alleine
Menschen auf den Listen drauf.
Wählbar sind auch Superschweine.
Also pass beim Wählen auf:

Mach auf ihren blöden Listen
Nicht dein Kreuz bei Tod und Wahn,
Mach dein Kreuz bei Kommunisten,
Denn dann hast du recht getan.

USA: Eine Milliarde Dollar für Israels »Iron Dome«



Washington. Nach einem Streit im US-Repräsentantenhaus über die Bereitstellung von Geldern für das israelische Raketenabwehrsystem »Iron Dome« haben die Abgeordneten grünes Licht für Mittel in Höhe von einer Milliarde US-Dollar gegeben. »Die Verabschiedung dieses Gesetzes spiegelt die große Einigkeit im Kongress (...) hinsichtlich Israels Sicherheit wider«, sagte Nancy Pelosi, die Vorsitzende der Demokraten im Repräsentantenhaus, am Donnerstag (Ortszeit). Zuvor hatten »linke« Demokraten die Streichung der Mittel aus einem Gesetzentwurf durchgesetzt, der sich mit der US-Schuldenobergrenze und einer im Oktober drohenden Zahlungsunfähigkeit befassen sollte. Dieser Schritt hatte Mitglieder beider Parteien erzürnt. Sie sahen sich darin bestätigt, dass einige Demokraten offenbar skeptisch gegenüber einer bedingungslosen Unterstützung Israels eingestellt sind. (AFP/jW)

junge Welt-Fotowettbewerb 2021
Jetzt teilnehmen!
Siehe beiliegenden Flyer!
jungewelt.de/fotowettbewerb

Einschränkung bei Blutspenden gelockert

Berlin. Bei Blutspenden geltende Einschränkungen für homosexuelle Männer werden gelockert. Wie die Bundesärztekammer am Freitag mitteilte, wird die Frist zur Zulassung einer Blutspende bei »sexuellem Risikoverhalten« von zwölf Monaten auf vier verkürzt. Die Frist beschreibt den Zeitabschnitt nach einem solchen Verhalten, bevor eine Blutspende ohne Risiko einer HIV-Übertragung möglich sein soll. Laut der Kammer gilt dies für Männer »mit einem neuen Sexualpartner oder mehr als einem Sexualpartner«. Nach bisheriger Regelung galten Männer, die Sexualverkehr mit Männern haben, generell als Personen mit »sexuellem Risikoverhalten«. Die Deutsche AIDS-Hilfe begrüßte die Abkehr vom Kriterium der Gruppenzugehörigkeit, wandte aber ein, dass Monogamie weiterhin als normal vorausgesetzt werde und nannte den damit verbundenen Ausschluss »wissenschaftlich nicht nachvollziehbar«. (dpa/jW)

jw wird herausgegeben von
2.582 Genossinnen und
Genossen (Stand 8.9.2021)
www.jungewelt.de/lpg

Verhältnis der Mächte

3 UNO fordert Dialog zwischen Westen und China. USA und EU setzen auf verschärfte Konfrontation

Torpedo aus Sardinien

6 Madrid nicht erfreut: Verhaftung von Puigdemont belastet Gespräche mit katalanischer Regierung

Aufklärer von Fürsten

12 KP der Russischen Föderation geht trotz Manipulationen gestärkt aus Wahlen hervor

